

GLAUBENS'- HELDEN: JOSUA AND KALEB



“Gedenkt
eurer Lehrer,
die euch
das WORT GOTTES
gesagt haben;
ihr Ende schaut an
und folgt
dem Beispiel
ihres Glaubens.”
(Hebr. 13:7)



Kennst du diese 10 Namen: Schammua, Schafat, Igal, Palti, Gaddiel, Gaddi, Ammiel, Setur, Nahbi und Geuel?

Ihr „Ruhm“ bestand darin, dass sie GOTTES Macht nicht getraut und dadurch ihren eigenen Tod und den einer ganzen Generation herbeigeführt haben (4. Mo 14,36–37).

Aber JOSUA und KALEB sind dir vielleicht bekannt: Sie blieben standhaft, glaubten GOTTES Verheißenungen und erlebten deren Erfüllung (4. Mo 14,38).



Wie können wir
ihren Glauben nachahmen
und ebenso wie sie
voll und ganz darauf vertrauen,
dass GOTT
das Unmögliche
möglich macht?

Ü B E R



Ü
B
E
R



Der Glaube Kalebs:

- Das Unmögliche möglich machen

So, 16. Nov '25 – Glaubenstreue

- Glaube in Aktion

Mo, 17. Nov '25 – Gib mir dieses Gebirge

- Die Fackel weiterreichen

Di, 18. Nov '25 – Die Macht des Vorbildes



Der Glaube Josuas

Mi, 19. Nov '25 – Demütiger Held



Wie man Glauben gewinnt

Do, 20. Nov '25 – Veränderung durch Nachsinnen



DER GLAUBE KALEBS

So, 16. Nov '25 –
Glaubensstreue

DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH MACHEN

„KALEB“ bedeutet „Hund“. Hier nicht abwertend, sondern lobend: unerschütterliche Loyalität. Er war zuverlässig, wo andere unzuverlässig waren. Er blieb GOTT treu, wo andere zurückschreckten.

Wo 10 Spione uneinnehmbare Städte und unbesiegbare Riesen sahen, sah Caleb Städte, die erobert und Riesen, die „wie Brot gegessen“ wurden (4. Mose 13,28-33; 14,6-9).

Zusammen mit JOSUA (etwas jünger als er) blieb KALEB standhaft in seiner Meinung, selbst als die Menge beide dafür steinigen wollte (4. Mose 14,10).

Sein Beispiel ermutigt uns, unseren festen Glauben an GOTT zu bewahren, der das für uns Unmögliche möglich machen kann.



“Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten dem Volk das Herz verzagt; ich aber folgte dem HERRN, meinem GOTT, treulich.”

(Josua 14,8 LUT)

Mo, 17. Nov '25 –
Gib mir dieses Gebirge



GLAUBE IN AKTION

Wie KALEB selbst berichtet,
gab er nach Aufforderung Mose „einen Bericht,
der meiner Überzeugung entsprach“ (Josua 14,7)
und „folgte ich dem HERRN, meinem GOTT,
von ganzem Herzen“ (Josua 14,8).

Aufgrund seiner Treue versprach ihm Mose,
das Land, das er während dessen Erkundung
betreten hatte (Josua 14,9):

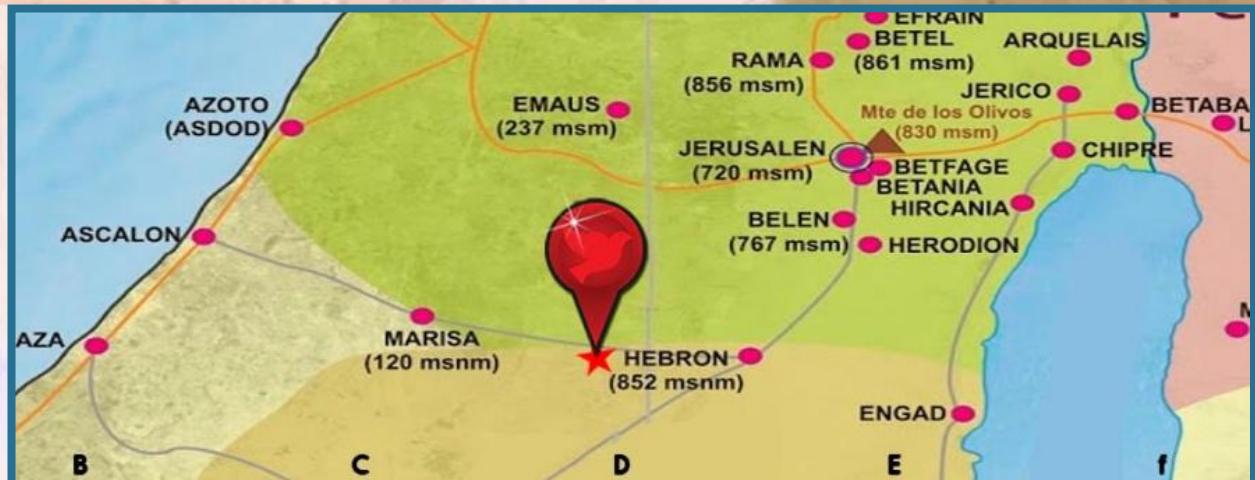
„Da schwor Mose an jenem Tage und sprach:
„Das Land, das dein Fuß betreten hat,
soll dein und deiner Nachkommen Erbteil sein
für immer, weil du dem HERRN, meinem Gott,
treulich gefolgt bist.“

Mo, 17. Nov '25 –
Gib mir dieses Gebirge

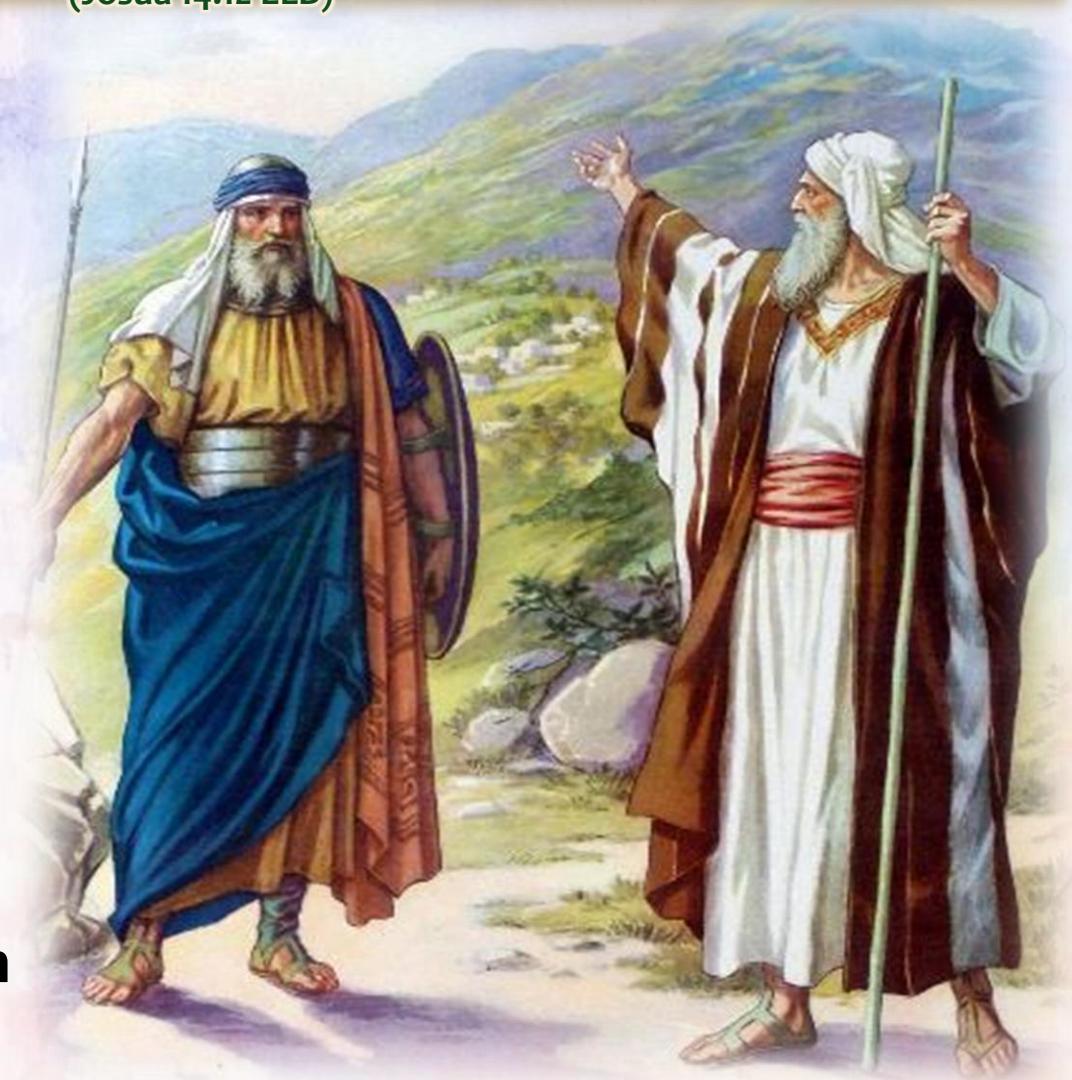
GLAUBE IN AKTION

“Und nun gib mir dieses Gebirge, von dem der HERR an jenem Tag geredet hat! Denn du hast an jenem Tag gehört, dass die Enakiter dort sind und große, feste Städte. Vielleicht ist der HERR mit mir, dass ich sie vertreibe, wie der HERR geredet hat.”

(Josua 14:12 ELB)



Kaleb war damals 40 Jahre alt, als er als Spion ausgesandt wurde. Nach 40 Jahren Wüstenwanderung und zusätzlich 5 Jahren der Eroberung war er nun ein alter Mann von 85 Jahren (Josua 14,10). Sein Körper und sein Geist waren allerdings noch immer kräftig und seine Gedanken waren noch immer dieselben (Josua 14,11).



Di, 18. Nov '25 – Die
Macht des Vorbildes

DIE FACKEL WEITERREICHEN

“Und Kaleb sagte: Wer Kirjat-Sefer schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Achsa zur Frau.’ ” (Josua 15:16 ELB)

Als KALEB einen Teil des Gebiets erobert hatte, das ihm rechtmäßig zustand, dachte er darüber nach, welches Vermächtnis er hinterlassen würde. Würden seine Nachkommen weiterhin so wie er auf GOTT vertrauen?

Er hatte bewiesen,
dass man GOTT vertrauen konnte
und nun wollte er jemanden finden,
der denselben Glauben hatte,
damit er ihm die Fackel übergeben konnte.

Aus diesem Grund versprach er demjenigen, der KIRJAT-SEFER, auch DEBIR genannt, eroberte, die Hand seiner Tochter (Josua 15,15-16).



Di, 18. Nov '25 – Die
Macht des Vorbildes

DIE FACKEL WEITERREICHEN

“Und Kaleb sagte: Wer Kirjat-Sefer schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Achsa zur Frau.’ ” (Josua 15:16 ELB)



**Sein Neffe OTHNIEL
war der mächtige Mann,
der die Stadt eroberte
und der 1. Richter Israels
wurde (Josua 15,17;
Richter 3,9-11).**

**Nachdem OTHNIEL
Kalebs Tochter Achsah
geheiratet hatte,
überredete sie ihren Vater,
ihrem Mann OTHNIEL zu erlauben,
das eroberte Gebiet zu erweitern
(Jos 15,18-19),
wodurch er sich als würdiger Erbe KALEBS erwies.**





DER GLAUBE JOSUAS

“Und als sie das ganze Land ausgeteilt hatten nach seinen Gebieten,
gaben die Israeliten dem Josua, dem Sohn Nuns, ein Erbteil in ihrer Mitte”
(Josua 19:49 LUT)



Als junger Mann wurde JOSUA
von MOSE zu seinem
MITARBEITER erwählt.

Er erwies sich als gehorsam,
mutig, treu, hilfsbereit
und als **Verfechter**
der Dinge GOTTES
(2. Mose 33,11).

Als die Zeit gekommen war,
sein **eigenes Gebiet**
zu beanspruchen,
wartete JOSUA, bis alle Stämme ihr Erbe erhalten hatten
und wählte dann „den **übrig gebliebenen Teil**“ [Timnat-Serach]
(Josua 19,50), eine Stadt in der Nähe von SILO,
wo das **HEILIGTUM** errichtet worden war.



Aus JOSUAS Geschichte lernen wir Folgendes :

Der GLAUBE ignoriert nicht Tatsachen, sondern bietet lediglich einen anderen **Blickwinkel** für das Verständnis.

Anstatt uns zu beklagen, sind wir aufgerufen, zu **vertrauen** und uns **GOTTES** Plänen zu **beugen**.

Segen kommt über diejenigen, die völlig im **HERRN** bleiben.

Das Leben in all seinen Dimensionen muss nach den von **GOTT** vorgegebenen Plänen gelebt werden.

Es **lohnt sich**, ein Leben **ganz nah bei GOTT** zu führen
(Ps. 84:10)

**WIE MAN
GLAUBEN
GEWINNT**



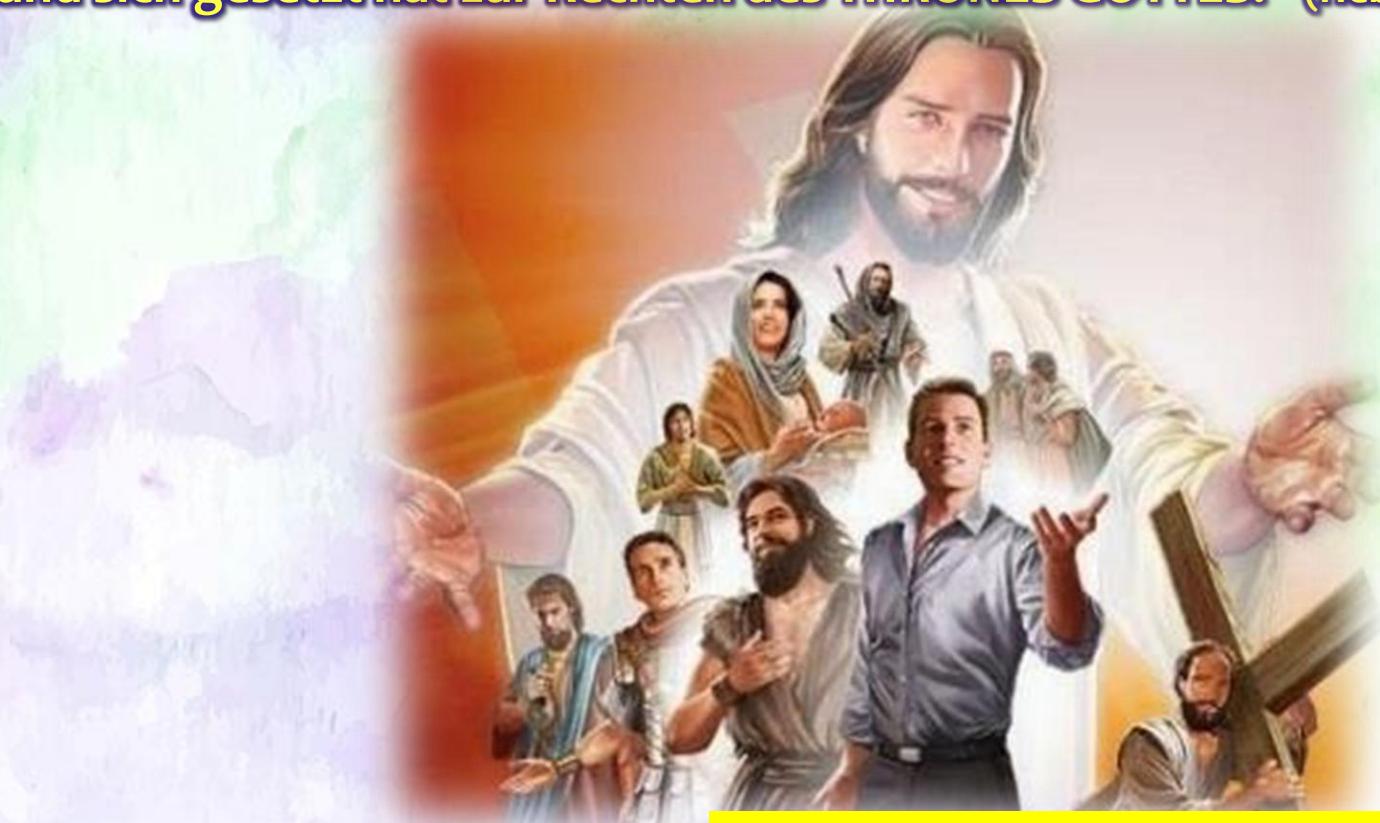
Do, 20. Nov '25 –
Veränderung
durch Nachsinnen



Unser Verhalten
spiegelt in der Regel
das wider, was wir sehen.

Es gibt sogar sogenannte
„Spiegelneuronen“,
die die Grenze zwischen
Beobachten und Ausführen
verwischen.

“Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die {uns so} leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettkampf, indem wir hinschauen auf JESUS, den Anfänger und Vollender des Glaubens, Der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des THRONES GOTTES.” (Hebr 12:1-2 ELB)



Die Bibel lädt uns ein, das Beispiel der großen Glaubenshelden zu betrachten, mit besonderem Augenmerk auf JESUS, dem höchsten Vorbild (Hebr. 12,1-2)

Do, 20. Nov '25 –
Veränderung
durch Nachsinnen

“Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf JESUS, den Anfänger und Vollender des Glaubens, Der um der vor Ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des THRONES GOTTES.” (Hebr 12:1-2 ELB)



**Indem wir das Leben von Glaubenshelden
wie Kaleb und Josua studieren,
lernen wir,
GOTT so zu vertrauen,
wie sie es taten;
demütig zu sein,
wie sie es waren;
mutig für die Wahrheit einzustehen,
wie sie es taten.**

“Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf JESUS, den Anfänger und Vollender des Glaubens, Der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des THRONES GOTTES.” (Hebr 12:1-2 ELB)

Aber wie können wir verwandelt werden?

Die Bibel sagt es eindeutig:

indem wir dem HEILIGEN GEIST gestatten,

in uns zu WIRKEN (2. Kor. 3,18):

„Wir alle aber spiegeln

mit aufgedecktem Angesicht

die HERRLICHKEIT DES HERRN wider

und wir werden verwandelt in SEIN BILD

von einer HERRLICHKEIT zur andern

von dem HERRN, welcher der GEIST ist.“

Do, 20. Nov '25 –
Veränderung
durch Nachsinnen

“Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf JESUS, den Anfänger und Vollender des Glaubens, Der um der vor Ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des THRONES GOTTES.” (Hebr 12:1-2 ELB)

Aber **WIE** können wir verwandelt werden?

Das ist eine **AKTIVE AUFGABE.**

Wir müssen uns **DAFÜR entscheiden,**
VERWANDELT zu werden
und wie KALEB **an die ARBEIT gehen.**

Wir sind dazu berufen,
LEBENDIGE OPFER für GOTT zu sein:

Do, 20. Nov '25 –
Veränderung
durch Nachsinnen

(Röm. 12,1-2 LUT):

„Ich ermahne euch nun,
Brüder und Schwestern,
durch die **BARMHERZIGKEIT GOTTES**,
dass ihr **euren LEIB hingebt**
als ein **OPFER**,
das **lebendig, heilig**
und **GOTT wohlgefällig** sei.
Das sei
euer VERNÜNTIGER GOTTESDIENST.

“Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf JESUS, den Anfänger und Vollender des Glaubens, Der um der vor Ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des **THRONES GOTTES.**” (Hebr 12:1-2 ELB)

Und stellt euch NICHT dieser WELT gleich,
sondern **ÄNDERT EUCH**
durch **ERNEUERUNG eures SINNES**,
auf dass ihr prüfen könnt,
was **GOTTES WILLE** ist,
nämlich das **GUTE**
und **WOHLGEFÄLLIGE**
und **VOLLKOMMENE.**“

“Heute brauchen wir Menschen
von gründlicher Treue,
Menschen,
die dem **HERRN** voll und ganz folgen,
Menschen, die nicht dazu neigen,
zu schweigen,
wenn sie sprechen sollten,
die **ihren Prinzipien**
treu wie Stahl sind,
die nicht nach einer
überheblichen Selbstdarstellung
streben, ...





... sondern demütig mit GOTTE wandeln,
geduldige, freundliche,
zuvorkommende,
höfliche Menschen,
die verstehen,

dass die **WISSENSCHAFT DES GEBETS**
darin besteht,
den **GLAUBEN** zu üben
und **WERKE** zu zeigen,
die zur **Ehre GOTTES**
und zum **WOHL SEINES VOLKES**
beitragen...

...Um JESUS nachzufolgen,
bedarf es zunächst
einer von ganzem Herzen
kommenden
BEKEHRUNG
und einer
täglichen WIEDERHOLUNG
dieser BEKEHRUNG. ...



... Es war Kalebs **Glaube** an **GOTT**,
der ihm Mut gab,
ihn **vor MENSCHENFURCHT**
bewahrte
und ihn befähigte,
MUTIG und **UNERSCHROCKEN**
für das **Recht**
einzutreten. ...





Durch das VERTRAUEN
auf Dieselbe Macht,
den ALLMÄCHTIGEN GENERAL
der HIMMLISCHEN HEERSCHAREN,
kann jeder wahre Soldat des KREUZES
KRAFT und MUT empfangen,
um die Hindernisse zu ÜBERWINDEN,
die unüberwindbar
scheinen.“